

Mittersiller Nachrichten

SALZBURGER WOCHEN

SPEZIAL 29 // 12. OKTOBER 2017

+ region
mittersill
hollersbach.stuhlfelden

erleben | shoppen | genießen

Veranstaltungen

MITTERSILL

STADTZENTRUM:

Mittersiller Shopping Days,
12. - 14. Oktober (Do. bis Sa.).

GASTHOF HAIDBACH: Musi-
kantenstammtisch, Sonntag,
29. Oktober, 19.30 Uhr.

NATIONALPARKZENTRUM:

Eröffnung der Sonderaus-
stellung Franz Wallack, Diens-
tag, 31. Oktober, 18 Uhr.

BEZIRKSGERICHT: Weih-
nachtsausstellung der Blu-
menecke, 17./18. November
(Fr./Sa.): 9 - 17 Uhr. So., 19. No-
vember: 10 - 17 Uhr.

PFARRKIRCHE: Kirchenkon-
zert des Tauern-Blasorches-
ters, So., 19. November, 17 Uhr.

BEZIRKSGERICHT: Advent-
kranzkurs von der Blumen-
ecke, Fr., 24. November, 19 Uhr.

STADTPLATZ: Nationalpark
Adventmarkt, Freitag, 24. No-
vember: 16 - 21 Uhr. 25. Nov.:
14 - 20 Uhr. 26. Nov.: 14 - 19 Uhr.

GASTHOF HAIDBACH: Musi-
kantenstammtisch, Sonntag,
26. November, 19.30 Uhr.

STUHLFELDEN

PFARRKIRCHE: Wallfahrer-
messe mit Regens Tobias
Giglmayr, Freitag, 13. Oktober,
19.30 Uhr.

HOLLERSBACH

KLAUSNERHAUS: 8. Hollers-
bacher Holundertage, 11. bis
14. Oktober (Mi. bis Sa.). Pro-
gramm auf Seite 3.

KLAUSNERHAUS: Abendse-
minare um 19 Uhr. Mi., 15. Nov.:
„Die Jahreswurzel – ein Räu-
cherkalender“. Do., 16. Nov.:
„Schäumendes Vergnügen –
das Seifensieden“. Kosten: je
65 Euro, Anmeldung erbeten.

Die Skisaison startet am Pass Thurn

Früh wie nie zuvor geht es los am Resterkogel.

Ab Samstag, 14. Oktober, ist Skibetrieb für jedermann. **Seiten 12/13**



Einkaufen und sparen bei den Shopping Days

Mit dem Gutschein auf der Rückseite dieser Ausgabe der „Mittersiller Nachrichten“ kann kräftig gespart werden. Vorbeischaun in einem der teilnehmenden Betriebe lohnt sich – etwa bei „Augenoptik und Hörsysteme Maurer“: Susanne Hölzl und Daniel Maurer beraten gerne.

BILD: ANDREAS RACHERSBERGER

STANDPUNKT

Roland Rauch



Der Ski-Winter ist eröffnet!

Während im Tal die gefärbten Blätter von den Bäumen fallen, wird am Berg mit voller Kraft und viel Herzblut für ein besonderes Wintererlebnis gearbeitet. Mit den angelegten Schneedepsots verwandelt sich der „Schnee von Gestern“ wieder in eine perfekte Piste für das erste Skierlebnis.

Die zukunftsweisende Investition der Bergbahn AG Kitzbühel in innovative Pistenpräparierung ermöglicht neue Perspektiven und Möglichkeiten für unsere gesamte Region. Beinahe zeitgleich mit den Gletscherskigebieten starten wir voller Vorfreude frühzeitig in die Wintersaison. 180 Tage höchster Skigenuss im weltbesten Skigebiet ist unsere gemeinsame Nachricht an alle Skibegeisterten. Es ist uns wichtig, darauf aufmerksam zu machen, welche pulsierende Lebensader in den letzten Jahren auf einem unserer Hausberge entstanden ist. Nicht nur für Kadermannschaften aller Altersklassen und Nationen bietet das frühe Skiangebot am Restkogel eine attraktive Alternative zu den chronisch überfüllten Gletschergebieten im Nahbereich. Auch sportliche Hobby-Skifahrer können frühzeitig erste Schwünge auf perfekt präparierten Pisten ziehen.

Heuer wird es bereits im Oktober ein erweitertes Pistenangebot für alle Skibegeisterten geben. So früh wie nie, startet ab 21. Oktober der durchgehende Skibetrieb und bietet danach tägliches Skivergnügen als verlockenden Vorgesmack auf den Winter. Vorhang auf, der Winter ist eröffnet!



Stefan Brunner-Rammler (l.) und Patrick Arnsteiner von Farben Lechner: „Vintage-Lack ist momentan besonders gefragt.“

BILDER: ANDREAS RACHERSBERGER



Paulina Steger (l.) und Margit Hofer laden in Paulinas Kinderparadies zum Shoppen von neuer Baby- und Damenmode.



Stefanie Dreier vom Trendmaker: „Im Herbst werden bei uns Strickjacken stark nachgefragt.“

Folgende 17 Betriebe sind dabei

Die Shopping Days finden in Mitgliedsbetrieben von Mittersill Plus von 12. bis 14. Okt. statt.

Augenoptik und Hörsysteme Maurer, Der gute Heinrich, Bruno Berger GmbH, Farben Lechner, Florian Huber Werken-Kochen-Genießen-Spielen-Schenken, getDRESSED!, Hautnah Wäsche und Bademode Manuela Lerch, Intersport Breitfuss, Leder Ritsch, Marken Outlet Steger, Moosbrugger Damen, Moosbrugger Männer, Outlet Store Breitfuss, Paulina's Kinderparadies, Pellosch Optik Uhren Schmuck, Scarpa Italia, Trendmaker.

SHOPPING DAYS

Händler laden zu vergnüglichem Herbsteinkauf

Mit Gutschein gibt es in 17 Betrieben
20 Prozent Rabatt auf einen Artikel nach
Wahl – die Aktion läuft von 12. bis 14. Oktober.

Mittersill. Neues Entdecken, und dabei gleich kräftig sparen: Die Mittersiller Shopping Days bieten sich hervorragend für den Herbsteinkauf an. Auf der Rückseite dieser Ausgabe der Mittersiller Nachrichten ist ein Gutschein zu finden. Dieser ist der Schlüssel zu 20 Prozent Rabatt auf einen Artikel nach Wahl, der vollständig ausgefüllt in 17 teilnehmenden Mitgliedsbetrieben von Mittersill Plus eingelöst werden kann. Und zwar von Donnerstag, 12. Oktober, bis Samstag, 14. Oktober, bei den beliebten Shopping Days. Pro Geschäft ist maximal ein Gutschein pro Person einlösbar.

Die Auswahl ist auch anlässlich der Shoppingtage in gewohnter Weise groß. Der Branchenmix zeigt sich breit gefächert und führt von Sportartikeln und Lederwaren über die neuesten Modetrends, Schmuck, Uhren und Brillen bis hin zu Holzprodukten und Haushaltsartikeln.

Die neuesten Herbst- und Wintertrends

Die teilnehmenden Mittersill-Plus-Händler stehen gerne beratend zur Seite und haben sich bereits mit vielen Neuheiten für den Herbst und Winter eingedeckt. Im Shop „Trendmaker Tracht & Country“ sind derzeit vor allem Strickwaren sehr begehrt. „Bei uns sind neue Strickjacken und -mäntel eingetroffen, auch für Herren. Strick kann man einfach überall dazu tragen – da-

mit ist man bestens angezogen“, sagt Mitarbeiterin Stefanie Dreier.

Auch in Paulinas Kinderparadies ist man bei der Suche nach saisonalen Trends sehr gut aufgehoben. „Wir haben die neue Damen-Herbstkollektion im Haus, und auch warme Jacken und Overalls für unsere Kleinsten“, sagt Geschäftsinhaberin Paulina Steger.

Von der Nachtfahrbrille bis zum Vintage-Lack

Bei Augenoptik und Hörsysteme Maurer haben Sonnenbrillen immer Saison. Außerdem seien derzeit spezielle Nachtfahrbrillen für den Straßenverkehr gefragt. „Damit hat man optimale Sicht, die Blendung wird minimiert“, sagt Daniel Maurer. Außerdem: „Bei uns kann man einen kostenlosen Seh- und Hörtest durchführen lassen.“

Auch die Mitarbeiter von Farben Lechner warten bei den Shopping Days darauf, dass die Kunden viele Gutscheine einlösen. Zum Beispiel für Vintage-Lack aus der praktischen Spraydose. „Der rustikale Vintage-Look ist voll im Trend“, sagt Stefan Brunner-Rammler. Ob Schränke, Kommoden, Stühle oder kleine Dekorationsgegenstände – mit einer Kombination aus dem Kreidelackspray und dem Einsatz von Schleifpapier könne man innerhalb kurzer Zeit ein individuelles Kunstwerk schaffen.

Das Programm der achten Hollersbacher Holundertage

Das Klausnerhaus ist derzeit Anziehungspunkt für alle Kräuterinteressierten. Von 11. bis 14. Oktober laufen die Hollersbacher Holundertage mit einem vielfältigen Programm.

Mi., 11. Oktober: Vortrag „Herbstzeit – Reiche Ernte – Dankbarkeit“, 19 - 22 Uhr. Referentin: Kräuterpädagogin Helga Tenne.

Do., 12. Oktober: Seminar „Schmerzmittel aus der Natur“, 19 - 22 Uhr. Referentin: Helga Tenne.

Fr., 13. Oktober: Vortrag „Der

Mensch im Kräuterjahreskreis – Rituale Kräuter und Baumheilkunde“, 18.30 - 21.30 Uhr. Referentin: Monika Rosenstatter.

Sa., 14. Oktober: Kräutertag mit Langer Nacht der Kräuter, 9 bis 22 Uhr. Programmpunkte: „Erntedank“, „Bienenwachsplatten entnehmen“, „Tomatensamen entnehmen“, „Zunderschwamm herstellen“, „Gedächtnistraining mit Kräutern“ und „Die Hagebutte“. Abschließend liest Manfred Bauermann aus seinen Kräuterkrimis.

Alle Informationen online unter: WWW.HOLLERSBACHER.AT

shopping
DAYS
12.-14.10.

BROADWAY
NYC FASHION

MOOSBRUGGER
/ DAMEN

MITTERSILL

www.mode-moosbrugger.at



Die Volkstanzgruppe „Die Tauernkogler“ trat auf.

BILDER: ANDREAS KALTENHAUSER



LESEBRILLEN VON PELLOSCH

Lesebrille

Komfort-Lesebrille

ab € 159,-

ab € 319,-

VERSCHAFFEN DURCHBLICK

PELLOSCH
OPTIK.UHREN.SCHMUCK

Die Pellosch Ges.m.b.H.
Stadtplatz 15, A-5730 Mittersill, Tel: +43-6562-6351, www.pellosch.at

Ein prächtiges Bauernherbstfest

Hollersbach. Der Bauernmarkt im Ortszentrum von Hollersbach ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Auch dieses Jahr kamen wieder viele Besucher, um bei der 35. Auflage der Veranstaltung mit dabei zu sein.

Von Goaßlschnalzern bis zum Traktor-Umzug

Nachdem der Bauernmarkt von Bürgermeister Günter Steiner eröffnet wurde, folgten zahlreiche weitere Programm-

punkte – wie eine Führung durch den Hollersbacher Kräutergarten, Aufführungen von Volkstänzern und Goaßlschnalzern, der Trettraktor-Umzug mit den Kindern, der traditionelle Oldtimer-Traktorumzug und der Festumzug mit der Trachtenmusikkapelle Hollersbach und den Pferdefuhrwerken.

Die Besucher konnten auch diverse Vorführungen der handwerklichen Kunst bestaunen und regionale Schmankerln und heimische Produkte wie Krapfen, Kasnockn, Speck und Käse genießen.



Bei der Eröffnung (v. l.): Veronika Riedlsberger (Landjugend Mittersill-Hollersbach), Katharina Leutgeb (Mittersill Plus), Bürgermeister Günter Steiner und Karl Höller.

IM GESPRÄCH

Vereinigung ist vollzogen

Mit dem Zusammenschluss der Raiffeisenbanken Krimml, Wald, Neukirchen, Bramberg, Mittersill-Hollersbach-Stuhlfelden und Uttendorf zur „Raiffeisenbank Oberpinzgau eGen“ entsteht die derzeit größte Raiffeisen-Primärbank im Bundesland Salzburg.

Die Geschäftsleiter der Bank mit einer Bilanzsumme von 470 Millionen Euro und 70 Mitarbeitern erläutern die Gründe für diesen zukunftsweisenden Schritt.

Redaktion: Die Anforderungen auf dem Bankenmarkt steigen ständig. Welchen Vorteil bietet der Zusammenschluss?

Geschäftsleiter Albert Bernhard:

Durch strenge Regulierungsmaßnahmen und geänderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen – Stichworte Niedrigzinsniveau, Digitalisierung und zunehmende Komplexität des Bankgeschäftes – kommen erhebliche Anforderungen auf die Banken zu – darunter Mindestanforderungen an das Risikomanagement sowie verschärfte Eigenkapital- und Liquiditätsvorschriften. Alle diese Herausforderungen und rasanten Veränderungen sind in einer zeitgemäßen, regional überschaubaren Einheit mit einer kritischen Mindestgröße besser und erfolgreicher zu bewältigen, weil man Aufgaben bündeln kann und Mitarbeiter sich auf Spezialgebiete konzentrieren können. Regulatorische Aufgaben müssen künftig nicht mehr von jeder einzelnen Raiffeisenbank erfüllt werden, sondern einmal in der gemeinsamen Bank.

Wie wird der Zusammenschluss für die Kunden spürbar?

Geschäftsleiter Roland Kröll: Die Bankstellenleiterinnen- und -leiter sowie die Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter in den Bankstellen sind von Verwaltungstätigkeiten entlastet und können sich ausschließlich der Betreuung ihrer Kunden widmen. Wir erwarten uns dadurch noch mehr Professionalität als bisher, und die Bankstelle vor Ort bleibt als zentrale Anlaufstelle bestehen.

Darüber hinaus ist es uns aber nun auch möglich, uns in komplexen Finanzthemen noch stärker zu spezialisieren, was insbesondere bei der Betreuung unserer vermögenden Privatkunden und unserer großen Firmenkunden nochmals eine deutliche Steigerung der Beratungsqualität bringt. In den Bereichen Immobilien und Risikoabsicherung bieten unsere Berater mit ihrem Fachwissen einen deutlichen Mehrwert für unsere Kunden.

Was ändert sich für die bisherigen Mitglieder der sechs Raiffeisenbanken, die sich jetzt zusammenschließen?

Geschäftsleiter Josef Kröll:

Wir sind und bleiben eine Genossenschaftsbank, die unverändert im Eigentum ihrer Mitglieder steht. Die Mitglieder der Ortsbanken wählen die örtlichen Eigentümerversammlungen, aus deren Kreis wiederum Vorstand und Aufsichtsrat gewählt werden. Die Sicherung des Fortbestandes unserer Bankstellen in den jeweiligen Gemeinden ist eines unserer Hauptanliegen.

Wir wollen weiterhin Nahversorger in Sachen Geld für unsere Kunden bleiben und haben deshalb in unser Leitbild geschrieben: „Raiffeisenbank Oberpinzgau. Die Bank zum Nutzen der Menschen und der Wirtschaft in der Region.“ Dabei lassen wir uns von den zeitlosen genossenschaftlichen Grundsätzen der Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung leiten.



Die Geschäftsleiter (von links): Albert Bernhard, Roland Kröll und Josef Kröll.

BILD: RAIFFEISENBANK OBERPINZGAU

-20% auf Ihr Lieblingsteil*

NO EXCESS
the Dutch Clothing Company

MOOSBRUGGER
/ MÄNNER

MITTERSILL

www.made-moosbrugger.at

WIE GUT
HÖRE ICHHörgeräteexpertin
Inge Maurer informiertIhr Gehör
Testen Sie es!
Der Superschnelltest

Meist schleichend und kaum bemerkt ist es oft nicht so einfach, eine Hörminderung festzustellen. Mit unserem Super-Schnell-Test können sie nun selbst überprüfen, wie fit ihr Gehör ist: Ja Nein

Haben sie öfter Schwierigkeiten Gesprächen zu folgen, wenn mehrere Personen sprechen? Ja Nein

Überhören sie öfter das Klingeln der Türglocke? Ja Nein

Können Sie das Zwitschern der Vögel nicht mehr hören? Ja Nein

Beschweren sich Ihre Familie oder Nachbarn darüber, dass Sie den Fernseher zu laut aufgedreht haben? Ja Nein

Müssen Sie beim Telefonieren oft nachfragen, weil sie Gesagtes akustisch nicht verstanden haben? Ja Nein

Haben sie das Gefühl, die meisten Menschen sprechen undeutlich? Ja Nein

Ist es Ihnen schon passiert, dass Sie ein herannahendes Auto erst im letzten Moment bemerkt haben? Ja Nein

Haben Sie eine oder mehrere Fragen mit JA beantwortet, sollten Sie nicht zögern und einen Hörtest bei Ihrem "Das neue Hören Akustiker" durchführen lassen. Dieser Test gibt Aufschluss über Ihr Gehör! Nehmen Sie in jedem Fall den oben ausgeführten Selbsttest mit. Lassen Sie aber auch wenn Ihr Gehör top ist, dieses regelmäßig kontrollieren!

Im Oberpinzgau ist Ihre Ansprechpartnerin bei Hörproblemen Inge Maurer, geprüfte Hörgeräteakustik-Meisterin bei "Sehen & Hören Maurer" in Mittersill an der Salzachbrücke. Achtung! Hörgeräte probetragen jederzeit möglich!

TESTEN OHNE WARTEZEITEN mit den neuesten Prüfgeräten von
Mo.-Fr. 08:30-12:00 & 14:00-18:00 Uhr
Sa. 08:30-12:00 Uhr

optik maurer
BRILLEN KONTAKTLINSEN HÖRGERÄTE

Mittersill an der Salzachbrücke

T +43 6562 4781
optik.maurer@sol.at
www.optik-maurer.at



Projektleiter Wolfgang Mariacher (rechts) im Gespräch mit Polier Andreas Lackner (Stuhlfelden, M.) und Christof Mayr (Bereichsleiter des Generalunternehmers Porr, Zell am See). Unten: das 175 Tonnen schwere Betonpfahlgerät.



Ambitionierter Zeit- und Bauplan

Mittersill. „Wir sind zu hundert Prozent im Plan, die Arbeiten laufen hervorragend. Es gibt im Tiefbau immer wieder Schwierigkeiten, das macht der ausführenden Baufirma schon zu schaffen, aber sie schafft es“, sagte Projektleiter Wolfgang Mariacher (Land Salzburg) vorige Woche.

„Ganze Arbeit“ habe auch die Firma Gratz (Zell am See, Bruck) geleistet, die die Brücke „filetartig“ zerschnitten hat, damit sie abgetragen werden konnte. „Die einzelnen, 45 Tonnen schweren Teile wurden dann mit einem 400-Tonnen-Autokran ausgehoben“, schilderte Christof Mayr vom Generalunternehmer Porr.

Noch bis einschließlich Sonntag, 15. Oktober, ist die Pinzgauer

Lokalbahn ab der Haltestelle Essiger und bis Krimml gesperrt (es gibt einen Schienenersatzverkehr). In dieser Zeit werden Spundwände und Bohrpfähle gesetzt. Bis Ende dieser Woche sollen die Pfähle auf Seite der Lokalbahn gemacht werden, dann folgt die andere Seite, sagte Bauleiter René Temel und erläuterte: „Pro Seite sind es sechs Stück, der Durchmesser ist jeweils 1,20 Meter, und sie sind zwischen 16 bis 19 Meter lang.“

Danach wird geschalt und betonierte – bis Mitte November. „Das spielt sich in einer geschlossenen Baugrube ab“, so Mariacher. Alle diese Arbeiten verlangen den Arbeitern viel ab, Wetter-schichten sind nicht vorgesehen, der Zeitplan ist zu dicht. „Wir haben wetterfeste Bauarbeiter, diese zeigen riesigen Einsatz“, sagte Mayr. Verständnis zeigen auch die Anrainer, betonte Mariacher: „Man hat das Gefühl, die Leute wollen das, daher ist die Toleranz gegenüber den belastenden Arbeiten hoch.“ Seine gute Nachricht: „Die ganz lauten Arbeiten sind abgeschlossen.“

Die neue Brücke soll am 22. Dezember dem Verkehr übergeben werden. Voll funktionsfähig ist sie ab April 2018, nach dem Einbau der Hubeinrichtung.



Von links: Peter Fuchs (Bauaufsicht des Landes), Christof Mayr (Porr Bereichsleiter, Zell am See), Andreas Lackner (Polier, Stuhlfelden) und René Temel (Bauleiter, Maishofen).

BILD: SIMO(2), STADTGEM.(1)

Die Brücke ist weg

54 Jahre lang war die Salzachbrücke im Zentrum Übergang für den Verkehr – aber auch Gefahrenpunkt bei Hochwasser. Deshalb musste sie weichen.

Mittersill. Seit rund drei Wochen ist vieles anders im Oberpinzgauer Zentralort. Grund dafür ist der Bau einer neuen Brücke über die Salzach – einer für Salzburg einzigartigen Hubbrücke. Diese kann bei Hochwasser angehoben werden, um knapp zwei Meter. Doch zuerst musste die alte Salzachbrücke abgetragen werden, nun ist bereits der Neubau im vollen Gange. Der Verkehr in Richtung Krimml bzw. in die Gegenrichtung wird durch den Ort umgeleitet, im Zentrum sind aber alle Geschäfte und Parkplätze gut erreichbar.

Die intensiven Bauarbeiten bekommt Wolfgang Viertler doppelt mit: als Bürgermeister und Anrainer. „Es ging frühmorgens los und dauerte oft bis spät in die Nacht, da wurden wir alle nach-



haltig erschüttert. Es sind riesige Maschinen im Einsatz, die erinnern an Terminator 3. Aber es stehen alle Anrainer und die Bürger dahinter, denn der Neubau muss sein. Betroffen sind auch die Bürger entlang der Hallenbad- und Felberstraße, wo durch die Umleitung jetzt mehr Verkehr ist. Auch für den Handel, die Schüler,

Ein ungewohnter Anblick (vom Fußgängersteg aus): Die Salzachbrücke im Zentrum ist weg, dort wird ein neuer Übergang erbaut: Salzburgs erste Hubbrücke.

BILD: SIMONITSCH (2)

die Pendler ist es eine Umstellung. Ich bitte alle um Nachsicht, für das, was jetzt an Lärm, Staub und Veränderung notwendig ist, aber das ist von großer Bedeutung und kommt der ganzen Region zugute. Wir erhalten eine neue Stadtbrücke und damit ein enorm wichtiges Stück Sicherheit bei Hochwasser.“ **simo**



Bgm. Wolfgang Viertler beobachtet fasziniert die Arbeiten – so wie viele weitere Mittersiller.



Alte Brücke: Sie wurde zerteilt und abgetragen.

BILD: SDTGM.

B.LAB

OLIVER.COM

s.Oliver
BLACK LABEL

ZELLERSTRASSE 1 / 5730 MITTERSILL
MARKTSTRASSE 38 / 5741 NEUKIRCHEN
MARKTSTRASSE 34 / 5881 RAURIS

IM GESPRÄCH

Partner der Umwelt

Blizzard ist Partner von „Salzburg 2050“. Mit Unterstützung von umwelt service salzburg werden Energieeffizienz und Klimaschutz gesteigert.

Blizzard-Geschäftsführer Helmut Exenberger berichtet über Taten, Beweggründe und Skier – produziert mit ökologischem Sonnenstrom.

Redaktion: Was waren die Beweggründe, bei dieser Kooperation dabei zu sein?

Exenberger: Als eines der größten in der Region ansässigen Unternehmen, dessen Produkte weltweit vertrieben werden, sehen wir es als unsere Pflicht, eine Vorreiterrolle im Bereich Umweltengagement einzunehmen. Der schonende Umgang mit Ressourcen ist unser Beitrag zur Na-

turerhaltung und Verantwortung gegenüber nachfolgenden Generationen. Von der Vision einer energieautonomen Zukunft wollen wir gerne ein Teil sein, und den Weg dorthin gemeinsam mit starken Partnern zu beschreiten sehen wir als großen Vorteil für alle Beteiligten.

Was konnte bereits realisiert werden?

Im Bereich Energieoptimierung hat unsere Reise 2008 begonnen. In der Ausgangssituation brauchten wir für die Raumheizung pro Jahr ca. 5.500 MWh, die durch Schweröl erzeugt wurden. Der erste Schritt war der Anschluss an die Fernwärme Mittersill, die Umstellung von Dampf- auf Heißwasserheizung, die Modernisierung der Zu- und Abluftanlage sowie eine neue Heiztechnologie in der Lagerhalle. Durch all diese Maßnahmen konnte bis 2011 unser jährlicher Energieverbrauch auf 2.700 MWh halbiert werden. Es folgten weitere Optimierungsprojekte, thermische Sanierungen und diverse Wärmerückgewinnungsprojekte, die unter anderem mit einer klima:aktiv Auszeichnung bedacht wurden. Gegenüber der erwähnten Ausgangssituation konnten wir unseren Energieverbrauch um mehr als 70 Prozent, auf 1.500 MWh, senken. Neben der Kosteneinsparung ist es ein gutes Gefühl zu wissen, dass jedes bei uns produzierte Paar Ski energieeffizient und „ökologisch sauber“ hergestellt wird. Das ja zur Umsetzung des Photovoltaikprojektes ist der nächste große Schritt auf unserem Weg zur Energieautonomie.

Wie schätzen Sie das betriebliche Potenzial in anderen Bereichen wie Mobilität oder Ressourceneffizienz ein?

Beides sind Bereiche in denen wir bereits Projekte und Umset-



Helmut Exenberger

BILD: BLIZZARD

zungsmaßnahmen eingeleitet haben, bzw. für 2017 noch auf unserer Agenda haben. So haben wir etwa im Bereich Entsorgung und Recycling in Zusammenarbeit mit umwelt service salzburg und dem Büro für Umweltfragen unsere Abfallströme analysiert und konnten deutliche Verbesserungen erzielen. Pro Jahr senken wir das Gesamtvolumen des Gewerbemischabfalls um 70-80 Tonnen. Das Thema E-Mobilität befindet sich bei uns in der Analysephase, um herauszufinden, wie unser Fuhrpark-Bedarf am besten und effizientesten abgedeckt werden kann. Ein dauerhafter Verbleib bei einem „nur“ Diesel- bzw. Benzinmotor betriebenem Fuhrpark stellt für uns keine Option dar.

Auf dem Dach der Produktionshalle ist bereits eine Vielzahl von Photovoltaik-Paneelen sichtbar. Wann können Wintersportler mit Skiern die Pisten herunterwedeln, die mit Hilfe von Sonnenstrom produziert wurden?

Schon in der kommenden Wintersaison. Unsere PV-Anlage ist seit Anfang Juni in Betrieb und wird uns nach Fertigstellung der vierten Ausbaustufe gesamt ca. 430.000 kWh Strom pro Jahr liefern, was in etwa dem jährlichen Verbrauch von 130 Haushalten entspricht. Alle diese Zahlen sind für uns immer wieder Bestätigung genug, dass die nicht unwesentlichen Investitionssummen, die wir in umweltrelevante Maßnahmen investiert haben und noch investieren werden, der richtige Weg in eine erfolgreiche Zukunft sind.

These Boots are made for walking!!



Like us on Facebook: 
 Scarpa Italia

SCARPA
ITALIA

SCARPA ITALIA
Stadtplatz 20
5730 Mittersill

Miteinander kreativ sein

Das Leader-Projekt „Frauen-Tankstelle“ zeigte sich kürzlich im Pfarrsaal besonders kreativ.

Mittersill. Nach dem Verarbeiten von Germteig und dem gegenseitigen Kennenlernen religiöser Bräuche waren die inzwischen zum Großteil schon gut befreundeten Teilnehmerinnen der Frauentankstelle besonders aktiv.

Man konnte mit Solja Muhammad Bleistiftzeichnungen machen, mit Annelies Grübl bunte Acryl-Bilder herstellen, einen Häkelworkshop mit Serpil Ünal versuchen, sich von Susanne Radke in die Geheimnisse guten Fotografierens einführen lassen oder mit Renate Altenberger Papier-Kunstwerke schaffen.

Es fiel gar nicht so leicht, sich für jeweils zwei Möglichkeiten zu entscheiden, aber die produzierten Kunstwerke konnten sich schließlich sehen lassen. Und einmal mehr zeigte sich, dass dieses integrative „Voneinander-Lernen“ nicht nur Wissenszu-



Die Frauen aus unterschiedlichen Kulturkreisen schufen bunte und kreative Kunstwerke.

BILD: S. RADKE

wachs für alle Frauen bringt, sondern vor allem auch immer viel Spaß macht.

Organisatorin Susanne Hirschbichler sieht eine echte Bereicherung für beide Seiten: „Den Frauen bot sich in diesem Rahmen die zwanglose Gelegenheit, verschiedene künstlerische Möglichkeiten auszuprobieren und den Mut

zu fassen, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Viele von uns haben seit der Jugend nicht mehr gemalt oder gehandarbeitet. Hier konnte man das einfach wieder einmal ausprobieren.“

Als Abschluss stand dann ein gemeinsames Singen am Programm, das von Gita Schwinger geleitet wurde. Die Apothekerin

befasst sich schon lange mit der heilsamen Kraft des gemeinsamen Singens und auch die Frauen fühlten sich dabei sichtlich wohl.

Letzter heuriger Termin ist das Abschlussfest am Freitag, dem 17. November, 17 Uhr, im Nationalparkzentrum. Dazu sind wieder alle Frauen aus Mittersill und Umgebung herzlich eingeladen.

Besondere Geschenke vom guten Heinrich

Beim guten Heinrich in Mittersill gibt es Besonderheiten, die man sonst nirgends findet. Es wird vor allem auf wertvolle Marken und deren Botschaft geachtet. Das Sortiment umfasst Schreibwaren, Deko, Kerzen und vieles mehr.

Ein Geschäft mit besonderen Dingen aus aller Welt, zum besten Preis – das war der Traum von Familie Androsch, als sie den Guten Heinrich vor einem Jahr eröffneten. „Wir lieben klassische Dinge, nostalgische Formen und Farben.“

Die große Vielfalt der Duftkerzen von Ladurée, aus feinem Porzellan, ist in Österreich einzigartig.

Bezaubernd sind auch die Bettwäsche und Accessoires von Lexington im lässigen Hamp-ton-Stil.

Schreibwaren, englische Nostalgie-Puzzle, hübsche Nähkästchen, zarte Glaswaren, wohlduftende Seifen, Schilder, Häferl und viel Deko runden das Sortiment zur jeweiligen Saison passend ab.

Nostalgische und klassische Glückwunschkarten von zahlrei-

chen Verlagen aus aller Welt kann man ebenfalls beim guten Heinrich finden.

Stickservice

Für Taufe, Geburt oder andere Anlässe gibt es einen Stickservice. Hier werden in wertvoller Handarbeit mit Kreuzstich Handtücher, Babybademäntel, Lätzchen und einiges mehr mit Monogramm oder Namen bestickt.



Der gute Heinrich Petra Androsch

Hintergasse 1, 5730 Mittersill

+ 43 65 62/202 16

WWW.DERGUTEHEINRICH.COM

FACEBOOK.COM/

SCHENKENUNDWOHNEN

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. von 9.30 – 12.30

und 14.30 – 18.15 Uhr

Sa. von 9.30 – 12.30 Uhr



BILDER: DER GUTE HEINRICH

Gesundheit war das Thema

Die heurigen Gesundheitstage boten hochkarätige Referenten und unterhaltsame Beiträge.

Mittersill. Zum 31. Mal fanden Mitte September im Nationalparkzentrum die Mittersiller Gesundheitstage statt. Sie sind zum Publikumsrenner geworden: Die Bevölkerung bekommt kostenlos hochkarätige populärwissenschaftliche Vorträge angeboten, für die man sonst tief in die Tasche greifen muss. Die Referenten verstehen es, über ihre Fachgebiete verständlich, unterhaltsam und kompetent zu sprechen.

Und weil Lachen generell die Gesundheit fördert, gibt es stets Kabarett, heuer wurden die Veranstaltung damit eingeleitet – schon bei der Eröffnung durch Bürgermeister Wolfgang Viertler gab es keinen einzigen Sitzplatz mehr. Die Wiener Kabarettistin Nadja Maleh zeigte ihr großes schauspielerisches Talent mit einer Vielzahl von Frauenrollen –



Das engagierte Team der Gesundheitstage bei der Eröffnung: Johannes Holzer, Gudrun Mittermüller-Seeber, Walter Gandler, Roland Drexler und Christian Bernhart inmitten der vielen Besucher. Es fehlt im Bild Ingrid Novotna – sie musste aus gesundheitlichen Gründen absagen. BILD: S. RADKE (1), GESUNDHEITSKOMITEE (2)

vom männermordenden französischen Vamp bis zur eher naiven burgenländischen Kindergärtnerin. Und sie analysierte im „multi-tasking“ Modus, dass Männer und Frauen eben doch sehr ver-

schieden sind und die Kommunikation nicht immer einfach.

Themen zu finden, welche viele Pinzgauer interessieren, ist oberstes Ziel der Organisatoren. Referent war Thomas Haas, Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie und Hepatologie. Er beschäftigt sich mit dem Verdauungstrakt, über Ursachen, Folgen und Lösungen einer gestörten Verdauung. Allgemeinmediziner Markus Baumgartner erklärte, wie Körper, Geist und Seele zusammenhängen, er bediente sich auch Erklärungen aus der chinesischen Medizin – und appellierte an den gesunden Menschenverstand. Reinhold Fartacek, Facharzt für Psychiatrie, sprach über Wege zur körperlichen und psychischen Gesundheit. Und Christine Bauer-Jelinek, Psychotherapeutin und Wirtschaftscoach, erläuterte, wie man Angst und Wut verstehen und für ein gelungenes Leben nutzen kann. „Menschen

mit bewussten Gefühlen und klarem Verstand werden dringend gebraucht“, sagte Bauer-Jelinek.

„Wie kann es uns gelingen, auf das Auf und Ab des Lebens angemessen zu reagieren, unsere Gefühle wahrzunehmen und zu nutzen, um unsere Gesundheit körperlich, geistig und spirituell zu schützen und fördern – das waren die Kernthemen der 31. Mittersiller Gesundheitstage“, sagte Ingrid Novotna vom Organisationskomitee. „Wir haben viele Impulse von unseren Referenten erhalten und möchten auch unserem Publikum ein großes Lob für das zahlreiche Erscheinen aussprechen, auch unsere Referenten haben Spaß gehabt“, betonte Novotna weiters. Sie dankt im Namen der Veranstalter „allen Unterstützern, den vielen Helfern, und den Müttern und Vätern des ‚Keep on running‘ ein vergelt's Gott. Wir freuen uns auf ein nächstes Mal.“



Wir sind eine wachsende Firma und suchen zur Verstärkung in Stuhlfelden:

- **VerkäuferIn** (mind. 30 Std/Woche oder Vollzeit)
Erfahrung im Feinkostbereich ist von Vorteil
- **Hilfskraft für Reinigungsarbeiten in der Metzgerei**
- **Fleischergeselle (m/w)**
für die Zerlegung (Vollzeit)

Wenn Sie in einem erfolgreichen Unternehmen mitarbeiten möchten, Freude am Umgang mit Kunden haben, selbstständig arbeiten und teamfähig sind, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Rumpold GmbH & Co KG

Stuhlfelden 277, 5724 Stuhlfelden
Tel. 0 6562 / 40 633
fleischhauerei-rumpold@sbg.at
www.fleischhauerei-rumpold.at



Reinhold Fartacek



Christine Bauer-Jelinek

Die richtige Förderung für Ihr Unternehmen

Sagen Sie uns, was Sie vorhaben.

Wir sagen Ihnen, ob es Förderungen dafür gibt.

Unternehmer und Unternehmerinnen haben es betreffend Förderungen wirklich nicht leicht, sich im Dschungel der unzähligen Förderstellen und Fördervarianten den richtigen Überblick zu verschaffen.

Die meisten UnternehmerInnen wissen gar nicht

- ☑ welche Förderungen es für ihr Unternehmen bzw. Vorhaben gibt,
- ☑ wie die Einreichung funktioniert,
- ☑ an welche Stellen man sich diesbezüglich wenden kann und
- ☑ was es sonst noch Wichtiges zu beachten gibt.

Meistens fehlt die Zeit, sich darum zu kümmern. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen Sie gerne und freuen sich auf ein persönliches Gespräch.

Anfragen unter:	Gertrud Schwab	Tel. 05 0100 / 48724	SchwabG@mittersill.sparkasse.at
	Alois Grundner	Tel. 05 0100 / 648730	GrundnerA@mittersill.sparkasse.at
	Robert Steger	Tel. 05 0100 / 48781	StegerR@mittersill.sparkasse.at
	VD Dr. Praster	Tel. 05 0100 / 648707	PrasterK@mittersill.sparkasse.at

© SPARKASSE

Einladung zum Unternehmerfrühstück zum Thema Fördermöglichkeiten für Unternehmer

10. November 2017 · Schloss Mittersill, Thalbach 1, 5730 Mittersill

08:15 Uhr – Treffpunkt

08:45 Uhr – Vortrag im Auditorium

09:30 Uhr – Frühstück im Restaurant

Begrüßung – VD Dr. Praster

Überblick über Förderinstrumente & Projektbeispiele – Mag. Hannes Kollar
(Unternehmensberatung Mag. Kollar GmbH)

**Wir bitten um Ihre Anmeldung bis 9. November 2017 unter
Tel. 05 0100 / 48705 oder kremserm@mittersill.sparkasse.at**



Sparkasse Mittersill Bank AG
Stadtplatz 4 · 5730 Mittersill
Tel. 050100 / 48700
Fax 050100 / 948700

SPARKASSE 
Mittersill
Was zählt, sind die Menschen.

ES GEHT LOS!

Am Resterkogel startet die neue S

Das Nicht-Gletscher-Gebiet eröffnet den Skiwinter am Samstag, dem 14. Oktober. Ab 21. Oktober ist durch

Mittersill. Die ideale Lage und das Know-how der Bergbahn Kitzbühel machen es möglich: Im Bereich Resterkogel/Resterhöhe kann am Samstag der Skibetrieb gestartet werden.

Technisch erzeugter Schnee der Vorsaison wurde in drei Depots angelegt – insgesamt rund 40.000 Kubikmeter. Über den Sommer war dieser so richtig eingepackt. „Drüber kamen eine Hartschaumisolierung, eine waserdichte Silofolie und ein Vlies, wie man es auf Gletschern verwendet, um das UV-Licht abzuhalten. Wir haben in einem Pilotprojekt mit der Firma Steinbacher eine spezielle Folie entwickelt. Der Schneeverlust über den Sommer kann sehr gering ge-

halten werden“, erklärt Betriebsleiter Andreas Hochwimmer.

Vorige Woche begannen Bergbahn-Mitarbeiter, unterstützt von Helfern des Skiclubs, der Landjugend und eines Krampusvereins, mit der Abdeckung der Depots. Dann wurde der Schnee auf den Pisten verteilt. „Die Qualität dieses Schnees ist sehr gut. Er ist weniger feucht, sehr kompakt, wir müssen nie vereisen. Die Skifahrer, vor allem die Rennläufer, schätzen das sehr.“

Der Resterkogel ist offizielles Trainingsgebiet des ÖSV. Nach dem Weltcup-Auftakt in Sölden werden die Damen- und Herrenteams am Resterkogel erwartet. Im Vorjahr war Marcel Hirscher eine ganze Woche da.

Am kommenden Wochenende – Samstag, 14., und Sonntag, 15. Oktober – wird für jedermann eröffnet. Danach sind eine Woche lang die Pisten für Rennteams reserviert. Der durchgehende Liftbetrieb wird ab Samstag, 21. Oktober, aufgenommen. Hochwimmer: „Es kommen Teams aus Deutschland, Österreich, Holland, der Schweiz und anderen Ländern mit Welt-, Europacup- und Nachwuchsläufern. Dazu Landeskader und Skihauptschulen. Und bei uns ist es natürlich ideal für die Kinder des Oberpinzgaus. Es kommen Skiclubs und Schulen aus den Nachbargemeinden.“ Fixiert wurden bereits acht FIS-Rennen allein im November und Dezember.

Für Roland Rauch, Geschäftsführer von Mittersill Plus, ist der frühe Saisonstart ein absolutes Ass im touristischen Wettbewerb: „Diesen Vorteil können und werden wir am Markt kom-

„Schnee, Panoramabahn, Pinzgablick, das zieht.“

Roland Rauch, Mittersill Plus

munizieren. Wir eröffnen fast gleichzeitig mit den Gletscher-Skigebieten, und die Anfahrt, der Schnee und das gesamte Gebiet – es ist schon einzigartig. Es treffen sich jetzt oben ja noch Wanderer, Mountainbiker und Skifahrer, das ist ein tolles Bild. Und natürlich hat das Bergrestaurant Pinz-



Tipp vom Bäckermeister: Herzhafte Frühstückstörtchen

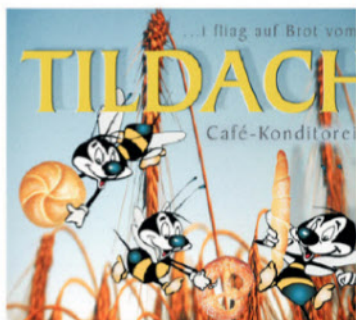
Zutaten für 4 Personen

- 4 Scheiben Weißbrot (altbacken) gewürfelt
- 4 Scheiben Schinken
- 150 g geriebener Käse
- 1 Packung Frischkäse
- 4 Eier
- Schnittlauch (klein geschnitten)
- Salz, Pfeffer

4 ofeneste Schälchen ausbuttern und je ein Blatt Schinken hineinlegen und die Brotwürfel hineingeben. Den Schnittlauch mit dem Frischkäse vermengen, salzen, pfeffern und ebenfalls einen Klecks auf die Brotwürfel geben. Anschließend je ein Ei darüber schlagen und mit dem Käse bestreuen. Im vorgeheizten Rohr bei 180° ca. 15 - 20 Minuten backen. Perfekt für den Sonntags Brunch.

**Denn Brot ist zu wertvoll
für die Biotonne!!**

DENKEN SIE AN UNS -
für besondere Anlässe fertigen wir für Sie gerne auf Vorbestellung herzhafte belegte Partybrezen, saftige Kuchenstücke oder Kleingeback!



5730 Mittersill, Stadtplatz 12 IHR BÄCK' am ECK
Tel.: 0 65 62-4471, Fax 44717

Regionale Herbstküche mit WMF

Pfannen-Set ø 18 und 28 cm
Cromargan® mit Keramikbeschichtung.
Für alle Herdarten geeignet.
| statt 129,- **jetzt 69,95**

**TOP
ANGEBOT**

TISCH & TREND

Florian Huber

Werken Heizen Kochen Genießen Spielen Schenken
A-5730 Mittersill - Hintergasse 13 - Tel. 06562/6209 - Fax 6209-4
E-Mail: info@florian-huber.at - Web: www.florian-huber.at

Skisaison

gehend geöffnet.

gablick offen. Gesamt hat die Bergbahn Kitzbühel da schon tolle Angebote entwickelt.“

Ins Skigebiet kommen die Wintersportler mit der modernen 8er-Panorama-Gondelbahn Kitzbüheler Alpen, sie schweben von Breitmoos direkt, bequem und schnell ins Skivergnügen. Am ersten Wochenende kann auch von der Panoramabahn in Hollersbach gestartet werden.

Für Tagesgäste gibt es die Resterhöhe-Special-Karte (Erw.: 35, Jgdl.: 17, Kinder: 10 Euro). Der Saisonkartenverkauf für das „kitzski“-Gebiet ist voll im Laufen.

Noch ein Hinweis: Bereits ab 26. Oktober können Skifahrer am Hahnenkamm (im Bereich Walde) ihre Schwünge ziehen. **simo**



Ab dem Wochenende wird am Resterkogel Ski gefahren. Der Schnee dafür kam aus drei Depots. Marcel Hirscher nützt die Pisten gern. Die Zufahrt erfolgt über die Panoramabahn ab Breitmoos (im Bild v. l.): Roland Rauch, Sonja Hochstaffl und Andreas Hochwimmer. BILD: BB KITZ-BÜHEL (3), SIMO (1)



www.optik-maurer.at



MITTERSILL AN DER SALZACHBRÜCKE
Zeller Straße 9, T +43 6562 4781, optik.maurer@sol.at

SEHTEST + HÖRTEST

Analyse jederzeit möglich

Mo - Fr 08:30 - 12:00 & 14:00 - 18:00 Uhr

Samstag 08:30 bis 12:00 Uhr

AUGENOPTIK
maurer
HÖRSYSTEME



„vielfaltleben“ – ein Projekttag in Mittersill

Mittersill. Das vielfaltleben Gemeindegewerk umfasst Gemeinden, die vorbildhafte Natur- und Umweltschutzaktivitäten aufsetzen und damit zeigen, dass ihnen Natur und Umwelt am Herzen liegen. Zahlreiche Partner sind ebenso eingebunden wie die Bevölkerung. „Jeder kann etwas beitragen“ ist die Kernbotschaft der Initiative, die sich speziell an lokale Akteure richtet, die in ihrer Gemeinde oder Region etwas bewegen wollen. Gemeinden können nämlich bei der Gestaltung ihrer Straßenränder, Parks und öffentlichen Flächen, aber auch von Schulgebäuden oder Friedhöfen eine Vorbildfunktion übernehmen. Der kürzlich ausgetragene vielfaltleben-Projekttag in Mittersill stand also ganz im Zeichen von bereits gesetzten als auch zukünftig geplanten Aktivitäten.

Die Stadtgemeinde Mittersill bekennt sich zum Erhalt und Schutz der Artenvielfalt. Dazu verzichtet sie in ihrem Wirkungsbereich seit 2016 auf Glyphosat und bemüht sich um die naturnahe Gestaltung von Blühflächen mit regionalem Saatgut. Ein Empfehlungskatalog wird erarbeitet, welcher den Betrieben in Gewerbegebieten die Bepflanzung mit heimischen Sträuchern und Hecken erleichtern soll. Weiters möchte Mittersill die Bevölkerung unter anderem ermutigen, selbst zu handeln, zum Beispiel durch naturnahes Gärtnern und die Förderung heimischer Obstsorten. Das geschieht durch Vorträge und Kursangebote.

Im Nationalparkzentrum fand die Vorstellung mehrerer Initiativen statt, ehe man sich bei einem kleinen Rundgang ein Bild von den Aktivitäten der Stadtgemein-



Mehrere interessante Plätze wurden besucht.

BILD: HANNES AUGUSTIN

de vor Ort machen konnte. So wurden sowohl der große Zierteich als auch der Obstsortengarten besucht. Um die Artenvielfalt noch weiter zu fördern, sagte die Biotopschutzgruppe Pinzgau spontan die aktive Mitwirkung bei der Artenanreicherung und Betreuung eines bisher unbeachteten kleinen Teiches zu. Auch die Ergänzung des Baumbestandes mit heimischen Baumarten, also die Schaffung eines Arboretums auf dem Areal im Umfeld

des Nationalparkzentrums, wurde angedacht.

„So hat die Vernetzung zwischen lokal tätigen Akteuren der Gemeindepolitik, Verwaltung, Bauhof und Biotopschützer bereits Früchte getragen“, sagte Hannes Augustin, der Landesgeschäftsführer des Naturschutzbundes. Am Abend rundeten die Vorträge zum Thema Naturbeobachtung.at und naturnahe Begrünung das Programm des Projekttag ab.

Todesfall in der Familie – Was ist jetzt zu tun?

Der Bestatter Horst Gschwandtner beantwortet oft gestellte Fragen, wie man bei einem Todesfall vorgeht.

Werden die Verstorbenen im Krematorium einzeln (und mit Sarg) eingeäschert?

Ja, der Verstorbene wird in jedem Krematorium in Österreich immer nur einzeln und mit Sarg eingeäschert.

Das Leichenbestattungsgesetz bestimmt, dass die Asche nur eines Verstorbenen jeweils in

eine Urnenkapsel (Behälter) zu geben ist, die nicht mit mehreren vermischt werden darf.

Da Verstorbene nur in Särgen befördert, aufgebahrt und bestattet werden dürfen, ist ein Sarg auch bei der Feuerbestattung

zwingend notwendig.

Ist es möglich, die Urne mit nach Hause zu nehmen?

Ja. Wenn man das möchte, muss bei der Gemeinde (in dessen Gebiet die Urne beigesetzt

werden soll) ein Antrag gestellt werden. Die Gemeinde erteilt sodann einen Bewilligungsbescheid, wenn der Beisetzungsort bzw. die Beisetzungsort erwarten lässt, dass die Urne pietät- und würdevoll behandelt wird.

Darf die Asche aus der Urne verstreut werden?

Bei uns ist das nicht erlaubt. Es gibt jedoch Landesgesetze in Österreich (z.B. Vorarlberg), die eine solche Beisetzung (jedoch auch nur auf einem begrenzten Feld am Friedhof) zulassen.

Es gibt allerdings immer mehr Grabstellen, in denen biologisch abbaubare Urnen beigesetzt werden können bzw. sollen. In diesem Fall wird nach einigen Jahren die Asche freigesetzt und tritt in den Kreislauf der Natur ein.



Horst Gschwandtner begleitet Sie auf Ihrem Weg der Trauer.

BILD: BESTATTUNG GSCHWANDTNER

Wir begleiten Sie einfühlsam auf Ihrem Weg der Trauer

GSCHWANDTNER
BESTATTUNG

A-5731 Hollersbach Nr. 9
A-5700 Zell am See, Brucker Bundesstraße 37
Festnetz H: +43 (0)6562 20117
Festnetz Z: +43 (0)6542 53158
Mobil: +43 (0) 664 28 28 013
Mail: office@bestattung-gschwandtner.at
www.bestattung-gschwandtner.at

Das Team:
v. re. Horst & Eva Gschwandtner,
Johann Aigner, Lisi Obrist, Johannes Peitler

365 Tage im Jahr - 24 Stunden erreichbar

Im Einsatz für Jungunternehmer

Michael Sinnhuber saß einst selbst als Gründer am Küchentisch und dachte sich: „Ich muss raus.“ Er landete in so genannten Coworking-Spaces. Solche will er im Pinzgau aufbauen.

Mittersill. Er liebt, was viele fürchten: Präsentieren. Michael Sinnhuber ist Präsentations- und Führungskräftetrainer sowie Experte für das Präsentationsprogramm „Prezi“. Sein Talent erkannte er so richtig zu Uni-Zeiten. „Andere haben unzählige Seiten geschrieben, ich habe präsentiert. Damit habe ich mir in Gruppenarbeiten sehr viel Zeit erspart“, lacht der Mittersiller.

Seit diesem Jahr wohnt er nicht mehr in Wien, Sinnhuber ist zurück im Oberpinzgau. Und er hat ein Projekt mitgebracht, das sich in großen Städten etabliert hat: Coworking. Der Querdenker ist Initiator von „PinzHUB“. Es ist der Projekttitel und gleichzeitig der Name der Online-Plattform, die künftig als Instrument zur Information, Entwicklung und Vermarktung für alle „Coworking“-Standorte im Pinzgau dienen soll.

Worum geht's? Jungunternehmer mieten sich einen Platz und teilen sich – über Berufsgruppen hinweg – Gemeinschaftsbüros mit anderen. Das sei besonders deswegen sinnvoll, weil die Ansiedlung junger Gründer in der Region oft am Mangel an günstigen, flexibel mietbaren Büroflächen scheitert. Außerdem biete Coworking mehr als nur gemeinsame Infrastruktur. Sinnhuber: „Die sozialen Kontakte spielen eine wesentliche Rolle. Es kann



Der Mittersiller Michael Sinnhuber will mit dem Projekt „PinzHUB“ Bewegung in die Region bringen.

BILD: RACHERSBERGER

sich eine Community entwickeln, die sich unterstützt und fördert.“

Fix komme Coworking in Krimml (Sinnhuber: „Bürgermeister Erich Czerny ist da ein Vorreiter“), in Saalfelden werde derzeit mit möglichen Betreibern verhandelt. In Mittersill stünden die Chancen zur Umsetzung gut, zwei weitere Oberpinzgauer Gemeinden seien im Gespräch. Nun gehe es um die Aufnahme als Leader-Projekt, denn nur mit einer Förderung sei „PinzHUB“ umsetzbar. Bei der nächsten Leadersitzung im Oktober falle eine Entscheidung. „Ist diese positiv,

wollen wir Coworking so schnell wie möglich ins Laufen bringen.“

Unterstützung kommt von Dietmar Hufnagl, Leiter der Wirtschaftskammer Pinzgau. „Coworking ist im Pinzgau eine längst überfällige Einrichtung, der Bedarf ist groß. Allein im Vorjahr haben wir 600 Gründungsberatungen durchgeführt, rund 450 Personen haben sich selbstständig gemacht.“ Sinnhuber ist überzeugt: „Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer ist ein großer Vorteil. Damit können Jungunternehmer etwa bei Gründergesprächen schon auf

die Coworking-Spaces aufmerksam gemacht werden.“

Die Kenntnisse des Mittersillers sind gefragt, das zeigt ein Blick in die Referenzen. Er hat bereits für zahlreiche große Unternehmen Präsentationen erstellt oder mit deren Mitarbeitern Trainings abgehalten. Etwa für Henkel, Rewe, Billa, Pago, Porsche Austria, Ottakringer, Salzburg AG, Bank Austria oder die Stadt Wien. Mehr über den Unternehmer, der auch Experte für viele Bereiche des Online-Marketings ist, auf WWW.MCPREZI.COM und WWW.MCSINN.COM **rach**

MITTERSILL

HONS
Obermüller Johann

Taxi-Bus & more

+43(0)664/2481248

www.Taxi-Hons.at

Sie haben Schmerzen
Schwefelbäder Kur

HEILBAD Burgwies
Mit heilungsförderndem Schwefelwasser

1. Gespräch mit dem Hausarzt
2. Ansuchen um Zuschuss der Krankenkasse
3. Terminvereinbarung im Heilbad-Burgwies
4. Kurbeginn
5. Rechnung mit Verordnungsschein an die Krankenkasse senden
6. Rückerstattung des aliquoten Teils von der Krankenkasse

Familie Racan
5724 Stuhlfelden | Burgwies 42
Tel. +43(0)664-3030225
info@heilbad-burgwies.at
www.heilbad-burgwies.at

Volkstänzer werden gesucht

Die Devise lautet: „Ob jung oder älter – kommt zum Schnuppern“.

Stuhlfelden. „Nichteingeweihte mutmaßen oft: Volkstanz ist schwierig, hat immer etwas mit Naturburschen, Lederhosen, Dirndlkleidern und Heimatabend zu tun“, sagen Ulli und Gernot Findenig, die seit 25 Jahren die Volkstanzgruppe der Brauchtumsgruppe Tresterer Stuhlfelden leiten.

Dabei sei alles viel einfacher: „Volkstanz ist lediglich eine Zusammenkunft zum Zwecke des fröhlichen Tanzens, wobei vorwiegend Tänze, die Spaß machen, getanzt werden. Dazu zählen einfache Grundtänze wie Polka, Walzer und Boarische. In der Hauptsache aber Tänze mit Tanzfiguren von leicht bis schwierig und Wechseltänze.“

Die Volkstanzgruppe besteht derzeit aus neun Paaren. Gesucht werden weitere Mittänzer. „Alle, die Freude an Bewegung haben, sind herzlich eingeladen, bei uns



Die Volkstanzgruppe der Tresterer Stuhlfelden.

BILD: PRIVAT

mitzutanzten. Wir brauchen tänzerischen Nachwuchs, ob jung oder älter. Volkstanz als Kulturgut soll unbedingt weitergegeben werden, also kommt zum Schnuppern. Wir freuen uns auf euch“, sagen die Findenigs. Außerdem: Für die Teilnahme seien

keine besonderen Vorkenntnisse notwendig.

Die Tanzabende finden 14-tägig am Samstag um 18 Uhr im Schloss Lichtenau in Stuhlfelden statt. Genauere Auskünfte bei Ulli und Gernot Findenig unter der Nummer: 0676/93 40 978.

Ausstellung: Durch die Linse von Hubatschek

Mittersill. Eine Frau. Ein Fotoapparat. Ihre Welt, dort droben. Erika Hubatschek, die heuer 100 Jahre alt geworden wäre, war eine außergewöhnliche Frau. Im Nationalparkzentrum ist ihr nun eine Ausstellung gewidmet. Sie trägt den Titel: „Frauenbilder. Bergbäuerinnen durch die Linse von Erika Hubatschek“. Zu sehen gibt es Klassiker ihres Schaffens als auch völlig neue, noch nie gezeigte Porträts und Arbeitsfotos aus der weiblich-bergbäuerlichen Lebenswelt von gestern. Zur Ausstellungseröffnung am Freitag, 20. Oktober, sprechen ab 19 Uhr Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf und Irmtraud Hubatschek (Tochter). Die Ausstellung läuft bis 29. Oktober (Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr). Eintritt: 7 Euro.

Essen mit Weitblick



- # Bis Ende November geöffnet
- # Weinfest mit Live-Musik von 27.-29. Oktober 2017
- # Freitag auch abends geöffnet
- # Riesenrumpsteak & Fisch
- # Durchgehend warme Küche
- # Ganzjährig mit Auto erreichbar

Fam. Seber
Breitmoos 49, 5730 Mittersill (Pass Thurn)
Tel. 0676/7773997
www.sunnseit.at



Das Golfrestaurant der Golfanlage Mittersill-Stuhlfelden wird 2018 neu verpachtet!



Saison von April bis November. Gut eingeführtes, vollständig eingerichtetes Restaurant am Tauernradweg mit ca. 60 Sitzplätzen im Lokal, 80 auf der Terrasse.

Nähere Infos bei Interesse.

Unterlagen bitte schriftlich an (Mail oder per Post):
Mittersiller Golf- & Freizeitanlagen GesmbH.,
z.Hd. Christoph Hirscher, Felben 133, 5730 Mittersill,
E-Mail: info@golfclub-mittersill.at, Tel.Nr. 0664/8388224

Kreativtage der Lebenshilfe

Drei Tage lang wurde an besonderen Werken gearbeitet. Bei Fahnen-Gärtner gab es die Vernissage.

Mittersill. Die Kreativtage der Lebenshilfe fanden heuer bereits zum 20. Mal statt. Im Rahmen einer Vernissage in Räumlichkeiten, die die Firma Fahnen-Gärtner zur Verfügung stellte, wurde ein schönes Fest mit besonderen Kunstwerken gefeiert.

Bei den Ausstellungsstücken handelte es sich um Windspiele aus alten Dachschildeln, die von Mitgliedern der Lebenshilfen Bramberg und Zell am See kreiert und handbemalt wurden. Drei Tage wurde unter der künstlerischen Leitung von Christian Ecker in Hollersbach an den Werken gearbeitet und gefeilt.

Margit Dankl (Mitorganisatorin und ehrenamtliche Helferin) sagt, dass man „unglaublich viel von diesen drei Tagen mitnehmen und lernen kann. Mit so tollen Menschen zu arbeiten ist eine



Christian Ecker (l.) hat mit der Lebenshilfe Windspiele aus alten Dachschildeln gemacht.



BILDER: PRIVAT

Bereicherung, es findet kein Beurteilen, kein Bewerten statt, und der Mensch steht im Mittel-

punkt.“ Die Veranstaltung, bei der die Wildkogel Buam für die musikalische Stimmung sorgten,

wurde zu einem vollen Erfolg. Alle Exponate fanden einen neuen Besitzer.

Was gibt es beim Erbrecht zu beachten?

Rechtsanwalt Mag. Christoph Kaltenhauser beantwortet Fragen, die bezüglich Erb- und Pflichtteilsrecht gestellt werden.

Wann soll ich meine Liegenschaft übergeben?

Leider hat die Vergangenheit gezeigt, dass die steuerlichen Belastungen nicht weniger werden, weshalb eine frühzeitige Übergabe immer sinnvoll erscheint. Der Pfleregereß der Sozialversicherungen soll abgeschafft werden, weshalb dieser heute nicht mehr zu berücksichtigen wäre. Jedoch sollte eine klare vertragliche Regelung mit den Nachkommen getroffen werden, um damit künftige Streitereien zu vermeiden. Eine zeitgerechte Übergabe kann diese verhindern.



Kompetent in allen Rechtsfragen: Anita Schmidl, Mag. Julia Kaltenhauser und Mag. Christoph Kaltenhauser.

BILD: SW/KALTENHAUSER

§ Rechtsanwaltskanzlei
 Mag. jur. Christoph Kaltenhauser
 ra@christoph-kaltenhauser.at
 Tel.: 0 65 62 / 20 288 | Fax: DW-8
 Verträge, Vertretung & Verteidigung in Strafsachen

Was ist ein Pflichtteilsverzicht?

Grundsätzlich haben die Kinder im Zeitpunkt des Ablebens der Eltern Anspruch auf den Pflichtteil. Häufig wird von den Geschwistern im Zuge der Übergabe ein Pflichtteilsverzicht erklärt. Ob dabei eine Ablösesumme bezahlt oder frei verzichtet wird, hängt von den persönlichen Vorstellungen und Umständen ab.

Kann ich in der Wohnung weiter wohnen, wenn ich diese übergebe?

Wenn eine Wohnung übergeben wird, in welcher man weiter wohnen möchte, sollte man jedenfalls ein Wohnungsgebrauchsrecht im Grundbuch verankern. Mit diesem kann das lebenslange Wohnungsgebrauchsrecht an der ganzen Liegenschaft oder auch nur an bestimmten Räumlichkeiten fixiert werden.

Aufruf, sich der Zeit zu stellen

Das Komponistenforum Mittersill (Kofomi) hatte das Motto „Du musst dein Leben ändern“.

Mittersill. Eine Woche lang gastierten internationale und nationale Künstler im Rahmen des Kofomi#2017 im Oberpinzgau. Die interdisziplinäre Veranstaltungsreihe hatte das Motto: „Du musst dein Leben ändern!“

In insgesamt sieben Veranstaltungen, die für die acht Teilnehmer und das Mittersiller Publikum intensive Begegnungen ermöglicht haben, konnte vermittelt werden, dass die Kunst einen wesentlichen Anstoß geben kann, mit alten Gewohnheiten zu brechen und sich den Herausforderungen unserer Zeit zu stellen.

Im Zentrum stand einerseits das Projekt „Silent Posts“ des renommierten Decoder Ensemble (Hamburg), das in Mittersill in drei Etappen entwickelt wurde, andererseits der Versuch einer Annäherung an die Zwölftonkomposition über das Werk von Josef Matthias Hauer, der wie Genius loci Anton Webern 1883 geboren wurde und zeitgleich mit Schönbergs Dodekaphonie eine Technik des musikalischen Spiels



Beim Abschlusskonzert im BORG spielten auch Schüler mit. BILD: KOFOMI

mit zwölf gleichberechtigten Tönen erfunden hat.

Diese Annäherung im Forum als auch im Rahmen eines Workshops im BORG Mittersill war durch die Aktivitäten des Pianisten, Komponisten und Josef-Matthias-Hauer-Spezialisten Robert Michael Weiß gegeben, der mit den Schülern des Gymnasiums Theorie und Praxis des Zwölftonspiels erarbeitete und der als Abschluss des Symposiums am 13. September im Schloss Mittersill

in seinem Lecture Konzert Einblicke in die Zusammenhänge zwischen Richard Wagner, Josef Matthias Hauer, Anton Webern, John Coltrane und Miles Davis musikalisch eindrucksvoll erläuterte.

Mittersills Vizebürgermeister Volker Kalcher gratulierte an diesem Abend dem Komponistenforum und seinen Organisatoren Wolfgang Seierl und Martin Dasker für ihre Arbeit und den überaus langen Atem, der die Veranstaltung seit nunmehr 21 Jahren

in Schwung hält. Beispielhaft für eingreifendes Handeln im öffentlichen Raum waren die Pflückgedichtaktionen des Wiener Zettelpoeten Helmut Seethaler, unter anderem an der Salzachbrücke in Mittersill.

Kooperationspartner des Komponistenforums sind der Kulturverein Tauriska und Mittersill Plus, die Fördergeber sind neben der Stadtgemeinde Mittersill das Land Salzburg und das Bundeskanzleramt.

SALZBURGER WOCHESONDERPRODUKT

Mittersiller Nachrichten

mittersill plus – Information aus Wirtschaft und Tourismus für die Region Oberpinzgau
Medieninhaber:

Salzburger Verlagshaus GmbH
Herausgeber: Dr. Maximilian Dasch
Geschäftsführer:

Mag. (FH) Maximilian Dasch, Erich Scharf
Mitglied der Geschäftsführung:
Prok. Klaus Buttinger LLM.oec.

Chefredakteur:
Mag. Mag. (FH) Hermann Fröschl
Anzeigenleitung: Enrico Weishuber
5021 Salzburg, Karolingerstraße 40
T. +43 662/82 02 20, M: sw@svh.at

Red.: Erwin Simonitsch
Anzeigen, Verkauf: Nicola Hanser
5700 Zell am See, Hafnergasse 3B
Tel. +43 6542/73756-969 und -966
Fax: +43 6542/73756-960
E-Mail: pi@svh.at

Internet: www.svh.at
Anzeigentarif SVH Nr. 2 vom 1. 1. 2017
Druck: Druckzentrum Salzburg
5021 Salzburg, Karolingerstraße 38

Für diese Ausgabe „mittersill+“ werden Druckkostenbeiträge geleistet. Es handelt sich somit, gem. § 26 MG, um „entgeltliche Einschaltungen“.



Abenteuer-Camp der Naturfreunde

Die Naturfreunde Mittersill veranstalteten in den Schulferien ein Abenteuercamp auf der Märchenkarlhütte in Rauris. Wandern, Basteln, Malen, Spielen, Grillen am Lagerfeuer – den Teilnehmern wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Im Bild sind die Kinder mit ihren Betreuern Julia Millgrammer, Resi Pfeiffer, Ines Kappacher und Manfred Hochstaffl.

BILD: NATURFREUNDE MITTERSILL

#ich
kauf
lokal

...weil ein
Lächeln
mehr Wert
ist als ein
Klick.

+ region
mittersill
hollersbach.stuhlfelden
erleben | shoppen | genießen
mittersillplus.info



Komfortabler, souveräner, sicherer – der 2017er Jahrgang des Mazda6.

BILD: MAZDA

Der Mazda6 ist auch mit intelligentem Allradantrieb erhältlich

Der Mazda6 als Limousine oder Sport Kombi wurde mit etlichen Neuerungen ausgestattet. Der Innenraum wurde mit Liebe zum Detail verfeinert, das Geräuschniveau gesenkt und die Ausstattungspalette ergänzt. Als Weltneuheit rüstet Mazda sein Flaggschiff mit G-Vectoring-Control (GVC) aus. Anders als konventionelle Fahrdynamikregelungen wirkt GVC nicht

über die Bremsen, sondern direkt über die Motorsteuerung und sorgt auf diese Art für mehr Stabilität und Speed in den Kurven.

Als Reaktion auf die Lenkradbewegung passt GVC die Abgabe des Motor-Drehmoments an. Das glättet die Übergänge zwischen den Fliehkräften und den Lastwechseln, die beim Beschleunigen, Bremsen oder Lenken entste-

hen. Das Auto liegt stabiler. Nebenbei erhöhen sich Balance und Traktion, weil die Last optimal zwischen vorne und hinten verlagert wird. Unterm Strich führt GVC zu souveräner Straßenlage und kontrolliertem Kurvenverhalten, speziell auch auf rutschiger Fahrbahn. Damit ist GVC die perfekte Ergänzung zum intelligenten Allradantrieb des Mazda6. Das AWD-Sys-

tem überwacht mit Hilfe von 27 Sensoren kontinuierlich den Schlupf der Räder und teilt die Antriebskraft im Hinblick auf bestmögliche Traktion auf. Natürlich kommt GVC aber nicht allein den Allradmodellen zugute, sondern ist in sämtlichen Mazda6-Versionen serienmäßig.

Mehr Infos: Autohaus Obrist in Mittersill. ANZEIGE

DRIVE CLEANER

DIE SKYACTIV-MOTOREN
IN ALLEN MAZDA MODELLEN





**SKYACTIV-WECHSELPRÄMIE MIT
BIS ZU € 6.000,-***

* SKYACTIV-Wechselprämie bei Kauf eines Mazda Neuwagens oder Vorführgewagens und gleichzeitiger nachgewiesener Verwertung Ihres Diesel-PKW (bis Erstzulassung 31. 12. 2005), welcher zuvor mindestens 6 Monate auf den Käufer zugelassen war bzw. SKYACTIV-Wechselprämie bei Kauf eines Mazda Neuwagens oder Vorführgewagens und gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Diesel-PKW (Erstzulassung zwischen 1. 1. 2006 und 31. 12. 2010), welcher zuvor mindestens 6 Monate auf den Käufer zugelassen war. Maximale Prämie beim Kauf eines Mazda6. Angebot gültig für Privatkunden bei Kaufvertragsabschluss bis 30. 12. 2017 und nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. MEHR UNTER MAZDA.AT

AUTOHAUS OBRIST

Zellerstraße 12
5730 Mittersill
Tel.: 0 65 62 / 41 02

Öffnungszeiten Verkauf & Werkstätte
Mo. bis Do. 08:00 - 12:00, 13:00 - 17:00
Freitag 08:00 - 12:00, 13:00 - 16:00
Samstag 08:00 - 12:00

SHOPPEN in Mittersill

... während des Neubaues der Salzach-Hubbrücke

Zufahrt zu allen
Shops und Parkplätzen im
Zentrum uneingeschränkt
möglich!

Einkaufserlebnis mit persönlicher Atmosphäre

Kompetente Beratung und Betreuung für Ihren Einkauf

Große Sortimentsvielfalt in mehr als 150 Einkaufs- und Gastronomiebetrieben

erleben | shoppen | genießen
mittersillplus.info

 **region**
mittersill
hollersbach.stuhlfelden

Wallack und die Traumstraße auf den Glockner

Sonderausstellung im Nationalparkzentrum ist dem Erbauer der Großglockner Hochalpenstraße und seinem Lebenswerk gewidmet.

Mittersill. 2017 feiert das Nationalparkzentrum sein zehnjähriges Jubiläum, und der Erbauer der Großglockner Hochalpenstraße, Franz Friedrich Wallack (1887–1966), wäre im August diesen Jahres 130 Jahre alt geworden. Die Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern GmbH und die Großglockner Hochalpenstraßen AG widmen daher dem Visionär und Pionier eine gemeinsame Ausstellung im Nationalparkzentrum Hohe Tauern in Mittersill.

Wallacks Zeit im Pinzgau (er war u. a. Ehrenbürger in den Gemeinden Krimml, Wald, Bruck und Fusch) war entscheidend für



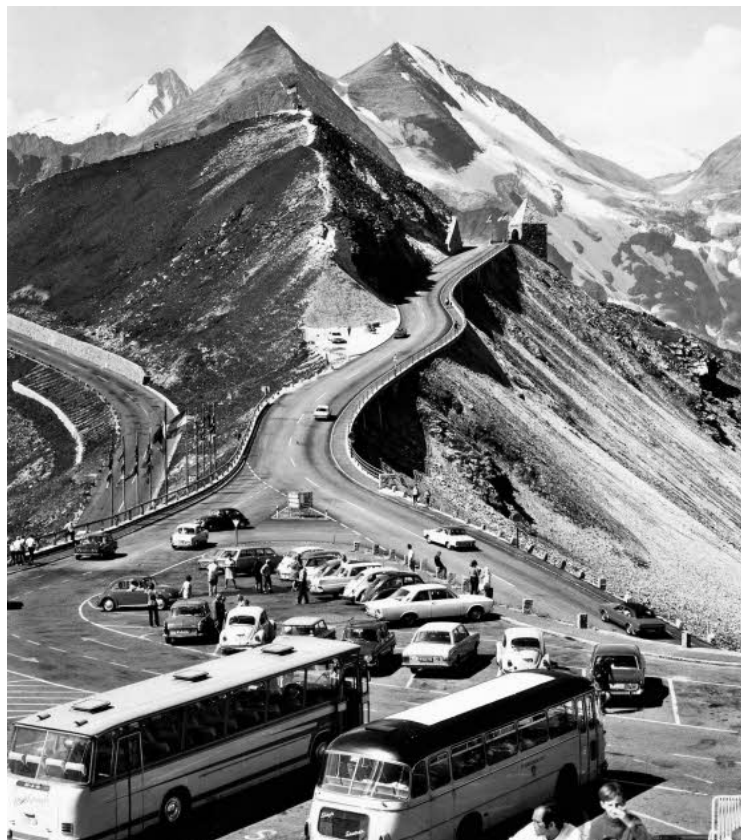
Wallack vor einer der von ihm konstruierten Schneefräsen.



Wallack und LH Rehr befahren 1934 die Rohstrecke der Straße.

den Bau der Traumstraße auf den Großglockner, die von Salzburg ausgehend ihre endgültige Realisierung fand und heute jährlich fast eine Million Menschen in ihren Bann zieht. Die Ausstellung thematisiert neben dem Straßenbau selbst auch Wallacks vielseitige Persönlichkeit in Schlaglichtern, Geschichten und Objekten, sie zeichnet auch das Bild eines „modebewussten Ingenieurs“ nach (siehe Bild unten: Wallack in hellem Anzug mit Kniebundhose und orangeroter Strickkrawatte). Es werden auch Verbindungslinien ins Heute gezogen, zu Themen wie der Verkehrssicherheit, der Geologie der Hohen Tauern, Aspekten des Klimawandels bis zum Kulturbau der Superlative.

Eröffnet wird die Ausstellung „Franz Wallack und die Traumstraße auf den Großglockner“ am Dienstag, dem 31. Oktober, 18 Uhr. Die Begrüßung erfolgt durch Christian Wörster (Direktor NPZ) und Bgm. Wolfgang Viertler. Zur Ausstellung spricht Johannes Hörl (Vorstand GROHAG). Grußworte kommen von Sepp Forcher. Die offizielle Eröffnung nehmen LABg. Bgm. Michael Obermoser und Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf vor.



Die Glocknerstraße zog schon vor Jahrzehnten die Menschen an. Blick vom Parkplatz zum Fuscher Törl und zu den drei Gipfeln (v. l.): Großglockner, Sonnenwelleck, Fuscher-Kar.

BILDER: GROHAG (3)

Denk IHR
SALZBURGER UNIQA Team
vor Ort.



**GeneralAgentur
Mittersill KG**

Stadtplatz 3
5730 Mittersill

Büro: +43 6562 20300



Manfred Kapeller Christian Feichter
Teresa Lederer Sandra Hutter
Waltraud Lackner

Ihr Berater Team in allen
Versicherungsfragen.

Denk





Werner Vötter schoss den SC Mittersill unlängst mit einem späten Doppelpack zum 2:1-Sieg gegen Maishofen.

BILD: ARCHIV/RACH

„Uns geht's um den Ligaerhalt“

Der jungen Truppe des SC Mittersill fehlt es derzeit an Erfahrung. In zwei Jahren soll das Potenzial für höhere Aufgaben vorhanden sein.

Mittersill. Dass in der Nachwuchsabteilung des SC Mittersill viel Talent schlummert, zeigte sich in der Saison 2015/16. Damals wurde die U16 Dritter in der Sparkassenliga – salzburgweit. Von diesem Team sind nun zahlreiche Akteure in der Kampfmannschaft aktiv.

Teilweise wird aber noch kräftig Lehrgeld gezahlt. In den ersten zehn Saisonspielen sammelte der SC Mittersill nur sieben Punkte, das Spiel am Samstag gegen Neukirchen fand nach Redaktionsschluss statt. „Wir sind eine brutal junge Mannschaft, in der viel Potenzial steckt. Derzeit fehlen aber leider ein, zwei arrivierte, erfahrene Spieler zur Unterstützung“, sagt Werner Vötter, der vor eineinhalb Wochen für ein wichtiges Erfolgserlebnis sorgte. Der 26-Jährige drehte mit seinen Treffern in der 89. und 93.

Minute das Kellerduell gegen Maishofen in einen 2:1-Sieg.

Regie an der Seitenlinie führt seit dieser Saison Kurt Feuersinger. „Heribert Entacher hat jahrelang einen guten Job gemacht. Zum Schluss war in der Mannschaft aber zu spüren, dass es frischen Wind braucht“, sagt Vötter, der mit seinem Team am Ende der Saison im Mittelfeld landen will: „Dafür müssen wir uns läuferisch und körperlich im Winter verbessern.“ Sektionsleiter Hans Lerch über die Zukunft des SC Mittersill: „Prinzipiell ist die 2. Landesliga Süd nicht mein Fall, dafür haben wir zu lange höherklassig gespielt. In zwei Jahren ist es für mich realistisch, wieder um den Aufstieg zu spielen.“ Heuer gehe es vorrangig darum, dass die jungen Spieler konstanter ihre Leistung abrufen – „und dass wir die Klasse halten“. **rach**

KURZ GEMELDET

Erfolge für die Mittersiller Schützen

Innsbruck. Gernot und Stefan Rumpler sowie Andreas Rammeler holten bei der österreichischen Meisterschaft mit dem Kleinkalibergewehr den Titel im 60-Schuss-Liegebewerb. Im Bewerb 3x40 und auf die 100-Meter-Distanz holten sie Mannschafts-Silber.

Österreichs U-19-Team siegte im Waldstadion

Mittersill. Mit einem mühsam erkämpften 1:0-Sieg gegen den Kosovo startete Österreichs Fußball-U-19-Nationalteam erfolgreich in die EM-Qualifikation. Das Spiel fand am Dienstag voriger Woche in Mittersill statt. Das

Waldstadion war – neben Sportplätzen in Leogang und Saalfelden – einer der drei Austragungsorte bei einem Miniturnier.

Wegmacher laden zur Herbstwanderung

Mittersill. Am Samstag, 14. Oktober, findet eine Herbstwanderung statt – auf dem neu beschilderten Wanderweg von Thalbach über die Liendlalm zur Rosswegscharte. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr am Parkplatz Nationalparkzentrum, von dort aus erfolgt die gemeinsame Auffahrt nach Talbach. Weisenbläser begleiten die Tour. Weitere Infos und Anmeldung bei Harald Millgrammer unter 0664/63 90 662. Die Wegmacher des ÖAV-Oberpinzgau freuen sich auf viele Teilnehmer.



Hautnah
WÄSCHE UND BADENODE • MANUELA LERCH

*Wäsche so einzigartig
wie die Frau
die sie trägt.*

4 Jahre Hautnah!

**Feiert mit uns und zieht
vom 6.11. - 11.11.2017
eure Geburtstagsprocente
aus dem Glückstopf!**

Lebzeltergasse 4 • 5730 Mittersill
Tel. 06562 20601 • www.hautnah-waesche.at

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09:00-12:00 / 14:00-18:00 • Sa 09:00-12:00

www.sport-breitfuss.com



WINTERSCHUH



- Rutschfeste Sohle
- Warmfutter

Gr. 28 - 35 statt 60€

40€

Gr. 36 - 46 statt 70€

50€

SUPERSALE

... MINUS **50%**
UND MEHR ...

9. – 14. OKTOBER 2017

... Fashion • Schuhe • Running • Skibekleidung • Outdoor • Bike • Taschen ...
(auf alle ausgewählten Artikel im Kellergeschoss bei Sport Breitfuss in Mittersill)

Stadtplatz 13 • 5730 Mittersill
T +43(0)6562 5858

www.sport-breitfuss.com

BREITFUSS
Sport & Fashion

The background of the entire poster is a dense collection of red dice. Each die has white percentage signs (%) on its faces. The dice are scattered across the frame, creating a textured, three-dimensional effect. The overall color scheme is dominated by red and white.

SHOPPING DAYS

in Mittersill

12. Okt. – 14. Okt. 2017

MINUS 20%
auf 1 Artikel Ihrer Wahl

Zufahrt zu allen Shops und Parkplätzen im Zentrum uneingeschränkt möglich!

Auch am Samstag in vielen Geschäften länger shoppen.

Weitere Infos und alle teilnehmenden Mitgliedsbetriebe finden Sie unter: **mittersillplus.info**

erleben | shoppen | genießen

mittersillplus.info

+ region
mittersill
hollersbach.stuhlfelden